

Jahresbericht BV7

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.09.2010	7.1.1	Verkehrsberuhigung des Friedrich-Ebert-Ufers in Köln-Porz	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die zur Verkehrsberuhigung des Friedrich-Ebert-Ufers zwischen Rathausstraße und Steinstraße in Porz-Mitte führen. Die Umsetzung hat so zu erfolgen, dass die Verkehrsberuhigung in Form von Einengungen bereits im südlichen Verlauf des Friedrich-Ebert-Ufers stattfindet.</p> <p>Die letzte geplante Einengung im nördlichen Bereich der Straße ist auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen</p>	<p>Die Verwaltung hat zu dem Beschluss eine Mitteilung (4084/2010) zur Sitzung am 09.11.2010 gefertigt.</p> <p>Sachstand 2014: Die Maßnahme ist bereits abgeschlossen, die Abnahme erfolgte am 13.02.2014 Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2013: Die Umsetzung erfolgt über den zurzeit gültigen Rahmenvertrag für die Straßenunterhaltung. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, kann die Beauftragung erfolgen. Mit den Arbeiten soll voraussichtlich in der 40 KW begonnen werden. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 8.100,00 EUR.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.5	Antrag der SPD Fraktion: Sperrung Linder Mauspfad für Lkw-Durchgangsverkehr	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Linder Mauspfad im Abschnitt zwischen Flughafenstraße und Stadtgrenze für den Lkw-Schwerlastverkehr (> 7,5 Tonnen) zu sperren und damit für eine entsprechende Entlastung der Anwohner zu sorgen.</p> <p>Änderung der CDU Fraktion: „Stadtgrenze“ wird durch „Ernst-Mach-Straße“ ersetzt.</p> <p>Beschlusstext: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung den Linder Mauspfad im Abschnitt zwischen Flughafenstraße und der Ernst-Mach-Straße für den Lkw-Schwerlastverkehr (> 7,5 Tonnen) zu sperren und damit für eine entsprechende Entlastung der Anwohner zu sorgen.</p> <p>Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Linder Mauspfad zwischen Ernst-Mach-Straße und Flughafenstraße für Lkw-Schwerlastverkehre (> 7,5 Tonnen) zu sperren.</p>	<p>Dieser Beschluss wird gemeinsam mit dem Beschluss vom 11.06.2013 TOP 6.1.5 behandelt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2014: Am 09.07.2013 wurde eine Verkehrserhebung in Form einer LKW-Kennzeichenverfolgung in Höhe Linder Mauspfad/Im Bruch durchgeführt. Berücksichtigt wurden KFZ > 3.5 t zul. Gesamtgewicht. Die Auswertung ergibt eine LKW-Tagesbelastung von 570 Fahrzeugen mit einem Durchgangsverkehrsanteil von 16.7% (95 KFZ). In der Spitzenstunde zwischen 8.00 und 9.00 Uhr wurde der Anliegerverkehr mit 54 LKW und der Durchgangsverkehr mit 9 LKW festgestellt. Erfahrungsgemäß liegt der Anteil der leichteren LKW < 7.5 t über 50%, so dass die Belastung des Linder Mauspfad mit schweren LKW sehr gering ausfällt. Die Verwaltung sieht aufgrund dieser Werte und unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit sowie schlechten Kontrollmöglichkeit keine Veranlassung, eine Sperrung des Linder Mauspfad für LKW anzuordnen.</p> <p>2013: Eine Verkehrserhebung wurde vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik bereits durchgeführt. Im Rahmen der Bewertung wird dann über die Notwendigkeit und die Zumutbarkeit einer solchen Sperrung entschieden.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Anfrage zur Sitzung am 17.01.2012 beantwortet (0203/2012).</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.9	Antrag der SPD Fraktion: Verkehrssituation Bergerstraße/Ohmstraße	<p data-bbox="801 630 1444 790">Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Einmündungsbereich Ohmstraße/Bergerstraße insbesondere für Fahrradfahrer verkehrssicherer gestaltet werden kann.</p> <p data-bbox="801 829 1444 1029">Die Verwaltung möge prüfen, ob z.B. durch entfernen des Vorfahrtschildes oder durch Montage eines zusätzlichen Verkehrsschildes „kreuzende Radfahrer achten“ an der Schnittstelle Radweg/Ohmstraße eine Verbesserung erreicht werden kann.</p> <p data-bbox="801 1069 1444 1197">Ferner möge die Verwaltung weitere Maßnahmen aufzeigen, die ihr geeignet erscheinen, die genannte Gefahrenstelle für Radfahrer zu entschärfen.</p> <p data-bbox="801 1236 1131 1265">Einstimmig beschlossen.</p>	<p data-bbox="1480 207 2116 438">"Bevor eine Prüfung stattfinden kann, ist die Entwicklung des Themas Verkehrs der Mülldeponie abzuwarten, da noch unklar ist wie der Lkw-Verkehr geführt wird. In diesem Zusammenhang verweist die Verwaltung auf den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 17.05.2011, TOP 6.1.2.</p> <p data-bbox="1480 478 2116 606">Sobald dieser Punkt geklärt ist, wird die Verwaltung die Prüfung für die Sperrung des Linder Mauspfads vornehmen und die Bezirksvertretung informieren."</p> <p data-bbox="1480 630 2116 758">Sachstand 2011-2014: Der Beschluss wird im Rahmen der Radwegsanierungsmaßnahme Bergerstraße abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.12	Antrag der CDU Fraktion: Antrag zur Wiederherstellung der Straße "Auf dem Düppel"	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf die zuständigen Bau- und Projektträger einzuwirken und alles Notwendige zu veranlassen, damit die Anwohnerstraße „Auf dem Düppel“ und die unter Landschaftsschutz stehende „Burgallee“ in ihren ursprünglichen Zustand wiederhergestellt werden.</p> <p>Einstimmig in Form der Neufassung zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Erschließung der Abschnitte WA 3 und WA 6 wurde durch die GAG abgeschlossen, derzeit werden die Außenanlagen erstellt. Ab 2015 wird die GAG mit der Erschließung der Abschnitte MI 3 und MI 4 beginnen. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt eine Schlussüberprüfung mit abschließender Instandsetzung und Beseitigung der Baufolgeschäden.</p> <p>2011-2013: Die Wiederherstellung der Straßen "Auf dem Düppel" und Burgallee hat überwiegend bereits stattgefunden, die Schlussüberprüfung mit abschließender Instandsetzung und Beseitigung der Baufolgeschäden erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten im Erschließungsgebiet "Am Bahnhof".</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.14	Antrag der CDU Fraktion: Antrag auf Schulwegsicherung und Pausierungszonen der Linienbusse VRS, RSVG, KVB am Bahnhof Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, kurzfristig eine neue Örtlichkeit für das Pausieren der Linienbusse zu finden und zu benennen, da die seit zwei Wochen neu zugewiesene Fläche für die Anzahl der ruhenden Busse zu klein bemessen ist.</p> <p>Die nichtvorhandene Fußgängerführung, insbesondere der fehlende sichere Schulweg aus dem Neubaugebiet zum Bahnhof muss schnellstmöglich sicher geregelt werden, da das Gebiet weiterhin stark befahren wird durch ÖPNV, die neuen Bewohner sowie den Baustellenverkehr für die Nordanbindung und die Wohnbebauung.</p> <p>Neufassung in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Satz 1: Ja: 16 Stimmen Enthaltung: 3 Stimmen (Grüne) Satz 2: In die Begründung verschoben Satz 3: Ja: 9 Stimmen CDU, FDP, Frau Wilden (pro Köln) Enthaltung: 10 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Die Linke)</p>	<p>Sachstand 2014: Nach Abschluss des Grunderwerbs wurde am 24.03.2014 mit dem Ausbau begonnen. Die Maßnahme ist mittlerweile abgeschlossen. Damit besteht nun ein ausreichender Ruheplatz für Busse und eine Fußgängerführung aus dem Neubaugebiet (Nordanbindung).</p> <p>Der Beschluss wird als erledigt betrachtet.</p> <p>2013: Der Verwaltung ist es zurzeit nicht möglich, kurzfristig eine neue Örtlichkeit für die pausierenden Linienbusse zu benennen, da die hierzu benötigten Flächen nicht im Besitz der Stadt Köln sind. Die vorhandene Situation kann erst mit dem Ankauf der Flächen und dem Umbau/Erweiterung des Busbahnhofs und Bahnhofsvorplatzes entschärft werden. Die Fußgängerführung und Schulwegsicherung aus dem Neubaugebiet wurde zwischenzeitlich durch Erweiterung und Ertüchtigung der Oberflächenbefestigung, soweit wie möglich, verbessert. Das Amt für Liegenschaften ist zurzeit in Verhandlung mit der Eltz'schen Verwaltung, um die benötigten Grundstücke zu erwerben. Mit dem Umbau/Erweiterung soll voraussichtlich im 4. Quartal 2013 oder im 1. Quartal 2014 begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.2.1	Antrag der FDP Fraktion: Standspurfreigabe bei Staugefahr vom Zubringer der A3 auf die A59	<p>Die Bezirksvertretung Porz fordert die Stadt Köln auf, sich beim zuständigen Baulastträger Bund für die Prüfung folgender verkehrspolitischen Maßnahme einzusetzen: bei dichtem bzw. stockendem Verkehr sollte eine kontrollierte Freigabe der Standspur auf der A 59 in Fahrtrichtung Spich/Bonn zwischen Tankstelle Schloss Röttgen und Ausfahrt Flughafen Köln/Bonn erfolgen.</p> <p>Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Stimmen Nein: 0 Enth.: 3 Stimmen (Grüne)</p>	<p>Der zuständige Landesbetrieb Straßen NRW hat folgenden Sachstand für 2014 übermittelt: Nach Überprüfung der Rahmenbedingungen im Bereich A59 zw. Dem AD Köln-Porz und der AS Flughafen in FR Bonn ist die Umsetzung einer Temporären Seitenstreifenfreigabe (TSF) nicht möglich. Hierfür sind folgende Gründe zu nennen: Für die Inbetriebnahme der TSF müsste der vorhandene Seitenstreifen verbreitert und ertüchtigt werden. Dies ist aufgrund der vorhandenen Brückenbauwerke zwischen dem AD Köln-Porz und der AS Flughafen derzeit nicht möglich. Eine Verbreiterung des Standstreifens hätte zwangsweise eine Verbreiterung der Brückenbauwerke zur Folge. Dies kann aber erst im Zuge des geplanten, sechsstreifigen Ausbaus geschehen. Somit wurde der als Zwischenlösung angedachte Bau einer temporären Seitenstreifenfreigabe schon vor einiger Zeit durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW verworfen. Die Planfeststellung für den sechsstreifigen Ausbau der A59 in diesem Bereich wurde in die Wege geleitet. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.</p> <p>2011-2013: Stauungen im Bereich der Bundesautobahn (BAB) 59 Autobahndreieck (AD) Porz entstehen in den Verkehrspitzenstunden aufgrund der zulaufenden Fahrzeugströme von der BAB 559 und BAB 59 in Fahrtrichtung Bonn. Durch die Fahrstreifenabstraktion im AD Porz ist der Fahrbahnquerschnitt nicht ausreichend. Eine Auswertung aus dem Stauauswerteprogramm (SAS) ergibt eine gravierende Stauhäufigkeit im</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle (AS) Gremberghoven und AD Porz (BAB 559) und dem AD Heumar und AD Porz (BAB 59). Eine temporäre Seitenstreifenfreigabe hinter dem Rastplatz Röttgen in Fahrtrichtung Bonn ist aus diesem Grunde nicht zielführend.</p> <p>Untersuchungen über eine Knotenbeeinflussungsanlage im AD Porz haben ebenfalls nicht zu einer Lösung beigetragen. Die Verkehrsströme der BAB 559 und BAB 59 treten gleichzeitig auf. Somit ist eine flexible Spurenzuteilung im AD Porz ebenfalls ungeeignet.</p> <p>Zur Entlastung des AD Porz bzw. der BAB 59 werden seitens der RNL Rhein Berg folgende Planungen durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Der 6-streifige Ausbau der BAB 59 zwischen dem AD Porz und Bonn Nord Ost.2. Die substitutive Wechselwegweisung im Autobahndreieck Heumar. <p>Bei Stauungen auf der BAB 59 zwischen dem AD Heumar und AD Porz werden die Fahrzeugströme in Richtung Bonn durch Wechselwegweisung auf der BAB 3 vor dem AD Heumar via BAB 3 Richtung Frankfurt und Autobahn Kreuz Bonn Siegburg auf die BAB 560 Richtung Bonn umgeleitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.03.2011	7.1.1	Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstraße/Einmündungsbereich Enggasse in Köln-Porz/Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit dem Bau einer Einengung auf der Hauptstraße nördlich der Einmündungen der Straßen Enggasse und Westfeldgasse, um den Fußgängern die Querung zu erleichtern.</p> <p>Darüber hinaus ist der Gehweg am südlichen Teil der Einmündung Enggasse/Hauptstraße mit geringen baulichen Maßnahmen so weit zu verbreitern, dass die Querungshilfe auch aus südlicher Richtung von der Bushaltestelle aus für Behinderte und Eltern mit Kinderwagen gut erreicht werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja 17 SPD, CDU, Grüne, Herr Lemke (FDP), Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln); Nein: 0; Enth. 1 Herr Baumann (FDP) Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Der Beschluss wird damit als erledigt betrachtet.</p> <p>2013: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird mit dem Ausbau Ende 2014 beginnen, da hier zurzeit noch eine Aufgrabungssperre besteht.</p> <p>2011: Dieses Thema wurde bereits hinreichend beantwortet, ebenfalls die Zusatzanträge. Die letzte Stellungnahme ist unter der Session-Nr. 3295/2011 zu finden.</p> <p>Die Verwaltung hat ergänzend eine Mitteilung (1728/2011) zu diesem Beschluss zur Sitzung am 17.05.2011 gefertigt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.03.2011	6.1.11	Antrag der CDU Fraktion: Konzeptentwurf zur Lösung der Parkproblematik am Bahnhof Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, der Bezirksvertretung Porz bis zur Sommerpause 2011 ein Konzept zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, welches die Nutzung des knapp bemessenen Parkraumes am Bahnhof Wahn durch Dauerparker verhindert. Das Konzept soll kurzfristig umsetzbar sein.</p> <p>Außerdem ist ein ausreichendes Ersatzparkangebot bereit zu stellen, wenn durch die provisorische Verlagerung der Bushaltestellen während der Umbauphase der Busspuren die südlichen P&R-Parkplätze wegfallen.</p> <p>Die Antragstellerin übernimmt aus dem Änderungsantrag der SPD: Darüber hinaus wird die Verwaltung sowie die Vertreter des Rates der Stadt Köln in der Vertreterversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) beauftragt, sich für eine Erweiterung der Tarifzone 2100 (Köln) bis zum S-Bahnhof Spich einzusetzen, um die rein ökonomisch motivierten Parkverkehre aus dem benachbarten Rhein-Sieg-Kreis zu reduzieren und damit Kapazitäten für die örtliche Wohnbevölkerung zu schaffen.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 15 SPD, CDU, FDP, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro köln) Enthalt.: 3 Grüne Nein: 0 Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Fläche für die prov. Vorgesehenen Parkplätze befindet sich derzeit im Eigentum der Eltz'schen Verwaltung. Die Verhandlungen laufen zur Zeit, eine öffentliche Nutzung als Parkplatz konnte bisher aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden.</p> <p>2013: Der Verwaltung ist es zurzeit nicht möglich, ein Konzept für die Nutzung des Parkraumes vorzustellen, da die hierzu benötigten Flächen nicht im Besitz der Stadt Köln sind. Das Amt für Liegenschaften ist zurzeit in Verhandlung mit der Eltz'schen Verwaltung, um die Grundstücke zu erwerben. Die für den Umbau/Erweiterung des Busbahnhofs und Bahnhofsvorplatzes benötigten Ersatzparkplätze können nur auf der Fläche des geplanten Park und Ride Parkhauses eingerichtet werden. Mit dem Ausbau soll voraussichtlich im 4. Quartal 2013 oder im 1. Quartal 2014 begonnen werden.</p> <p>2011: Zu Beginn der Umbaumaßnahme des Bahnhofsvorplatzes und des Busbahnhofs wird als Ersatz für die dann entfallenden Parkplätze ein Provisorium geschaffen, welches für circa 150-200 Fahrzeuge Platz bietet. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2012 vorgesehen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.11	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen: Fahrradweg zwischen Gremberghovener Straße und Ensener Weg Köln-Porz-Ensen	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Feldweg zwischen Gremberghovener Straße und Ensener Weg entlang der KVB-Trasse als Fuß- und Fahrradweg auszubauen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss zur Sitzung am 29.01.2013 eine Mitteilung (4679/2012) gefertigt. Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand. 2011-2013: Der Beschluss wurde in die interne Arbeitsliste aufgenommen. Eine Bearbeitung erfolgt frühestens ab 2014.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.13	Antrag der SPD-Fraktion: Bürgersteig Porzer Ringstraße in Köln-Porz-Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf der Porzer Ringstraße zwischen Kölner Straße und Wasserturmstraße den fehlenden Bürgersteig anzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Es liegt kein neuer Sachstand vor.</p> <p>2011-2013: Auf der östlichen Seite der Porzer Ringstraße von Kölner Straße bis circa in Höhe Drieschstraße befindet sich ein durchgehender Gehweg. Auf der westlichen Seite liegt ab der Kölner Straße bis zur KVB-Gleisquerung ein circa 1 m breiter befestigter Schrammbord vor, der ab der Grundstücksgrenze der Maßregelvollzugsklinik als Gehweg geführt wird und ebenfalls in Höhe der Drieschstraße endet. In Folge dessen ist der Gehweg bis zum Ende der Bebauung der Wasserturmstraße fortzuführen. Der Abschnitt, welcher derzeit nur über einen Schrammbord verfügt, ist ebenfalls mit einer Mindestgehwegbreite auszubauen. Für die Anordnung des Gehweges sind Kosten für den Grunderwerb und die Oberflächenentwässerung einzuplanen, da im nördlichen Abschnitt der Porzer Ringstraße kein Straßenentwässerungskanal vorliegt. Die Verwaltung wird die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen. Aufgrund der oben genannten kostspieligen Faktoren, kann die Maßnahme gegebenenfalls nur als Einzelmaßnahme in den Haushalt der Stadt aufgenommen werden und ist nur langfristig umsetzbar.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.15	Dringlichkeitsantrag der SPD Fraktion: Einbau einer Rampe für den Fußgängerverkehr im Einmündungsbereich Ohmstraße/Kaiserstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Gehwegverbindung von der Ohmstraße in die Kaiserstraße durch Einbau einer Rampe umzugestalten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss aus der Sitzung vom 10.12.2002, TOP 7.2.7 zusammen gefasst.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (4014/2011) zur Sitzung am 22.11.2011 gefertigt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm ohne Priorität aufgenommen. Mit einer Rampe ist es aufgrund des erforderlichen behindertengerechten Ausbaus nicht getan, sondern erfordert Eingriffe in den Bestand.</p> <p>2011: Die Maßnahme muss aufgrund der relativ hohen Kosten als Einzelmaßnahme in den Haushalt eingestellt werden. Erst wenn die Finanzierung gesichert ist kann mit der Planung begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.07.2011	6.1.4	Antrag der CDU Fraktion: Fehlende Fußwege/Bürgersteige in Köln Porz-Langel	<p>Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der Schulwegsicherung folgende Gehwege in Köln-Porz-Langel einzurichten bzw. instandzusetzen:</p> <p>1. Neubau: vom Haus „Loorweg 27“ bis zur Einmündung der Straße „Unterm Berg“</p> <p>2. vorzeitiger Endausbau: Trampelpfad im Baugebiet „Hinter Hoven“ hinter den Häusern Lülsdorfer Straße an der Alten Schmiede vorbei bis zur Jakob-Engels-Straße.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (3495/2011) zur Sitzung am 13.12.2011 gefertigt.</p> <p>Sachstand 2014: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm aufgenommen.</p> <p>2013: Zu 1: Die Verschiebung der OD-Grenze ist inzwischen abgeschlossen. Die Maßnahme wurde ohne Priorität in das Planungsprogramm aufgenommen.</p> <p>Zu 2: Der Trampelpfad "Hinter Hoven" wurde von dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik mittels einer Schwarzdecke (Tragdeckschicht) befestigt. Die Maßnahme wurde im Februar/März 2012 bereits umgesetzt. VOB Abnahme erfolgte am 19.03.2012.</p> <p>2011: Zu 1. Die Verwaltung wird die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen. Im Flächennutzungsplan sind die für die Anordnung der Gehwege erforderlichen Flächen als „Landwirtschaftliche Nutzflächen“ ausgewiesen. Zum Ausbau der Gehwege liegt keine Rechtsgrundlage z.B. ein Bebauungsplan vor. Aus diesem Grund wurde vorab das Verfahren zur Änderung der OD-Grenze eingeleitet. Derzeit befindet sich die OD-Grenze circa in Höhe der Rheinbergstraße, so dass die Abschnitte, wenn auch vereinzelt bebaut, in Richtung Zündorf als anbaufrei zu werten sind. Wenn die rechtlichen Voraussetzungen, wie die Verschiebung der OD-Grenze, ggf. Grunderwerb, Planungsrecht,</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Widmung, Finanzierung etc. vorliegen, wird die Planung weiter bearbeitet.</p> <p>Zu 2. Der Trampelpfad "Hinter Hoven" wird, sobald es die Witterung zulässt, provisorisch mittels einer Schwarzdecke befestigt. Ein entsprechender Auftrag ist bereits erteilt, die Ausführung erfolgt voraussichtlich im März/April 2012. Der endgültige Ausbau des Weges wird nach Fertigstellung der angrenzenden Hochbebauung durchgeführt, kann derzeit aber noch nicht terminiert werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.07.2011	6.1.9	Antrag der CDU Fraktion: Umbau des Kreuzungsbereichs Frankfurter Straße/Heidestraße/St.- Sebastianus-Straße in Köln- Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Rahmen der anstehenden Fahrbahnsanierung der Frankfurter Straße zwischen Nachtigallenstraße und Krausbaum in Köln-Wahn durch bauliche Veränderungen des Kreuzungsbereichs Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße der Verkehrsfluss in Wahn verbessert werden kann. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem ist eine lärmoptimierte Oberfläche herzustellen. Dabei sind die Pläne zur Verbesserung der Radwegesituation zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Stimmen; Nein 3 Stimmen (Grüne); Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Es sind weiterhin keine baulichen Änderungen geplant.</p> <p>Begründung: Die neu erstellte Nordanbindung Wahn (Frankfurter Str./Nachtigallenstr.) hat nicht nur eine Erschließungsfunktion zu dem neuen Wohngebiet "Am Bahnhof", sondern wird auch mit der Inbetriebnahme zu einer Entlastung des Ortskerns an der Frankfurter Straße, einschließlich dem o.g. Knoten Frankfurter Str./Heidestr./St. Sebastianus Str. beitragen.</p> <p>Die Anordnung der Schutzstreifen für Radfahrer werden im Rahmen der Deckensanierung berücksichtigt.</p> <p>2011: Bei der anstehenden Fahrbahnsanierung ist der Einbau von lärmoptimiertem Asphalt (LOA) vorgesehen. Derzeit sind keine baulichen Änderungen des Kreuzungsbereiches geplant.</p> <p>Der Prüfauftrag für die Beurteilung und die mögliche Optimierung der Ampelanlage Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße sollte im Zusammenhang mit den restlichen sechs Anlagen auf der Heidestraße gesehen werden. Daher wurde dieser Prüfauftrag in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bei den Planungen wird der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln mit eingebunden. Diese Bearbeitung wird im Rahmen der Personalkapazitäten erfolgen. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung der</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.16	Eilantrag der CDU-Fraktion: Anpassung und Erneuerung der Parkleitbeschilderung	<p>Die CDU-Fraktion fordert die Verwaltung auf, die – größtenteils desolate – Parkleitbeschilderung zu überprüfen und wo dringend nötig umgehend zu erneuern sowie zu ergänzen.</p> <p>Des Weiteren ist der Bezirksvertretung Porz ein längerfristiges Erneuerungs- und Ergänzungskonzept für die Parkleit-Beschilderung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Bezirksvertretung vorgestellt.</p> <p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Planung für die Parkleit- und die Hinweisbeschilderung ist abgeschlossen. Die Teilbereiche aus dem Programm Verkehrstechnik Köln entlang der Frankfurter Straße und der Verlängerung der Kölner Straße - Hauptstraße bis zur Stadtgrenze sollen in 2014 umgesetzt werden. Die restliche Porzer Beschilderung folgt in 2015.</p> <p>2011: Sowohl die Parkleit- als auch die Hinweisbeschilderung für Porz wird aktuell überplant. Mit einer Umsetzung ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2012 zu rechnen. Der Zustand der vorhandenen Park-Beschilderung wird überprüft und kurzfristig instandgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.10	Antrag der CDU Fraktion: Absenkung der Bordsteine an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße sowie vor der Volksbank am Marktplatz in Köln-Porz-Urbach.	<p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße in Porz-Urbach, zwischen Frankfurter Straße und Dorotheenstraße sowie vor der Volksbank am Marktplatz Urbach die Bordsteine abzusenken, damit ein gefahrloser Übergang für Menschen mit Gehhilfen und Rollstuhlfahrer gewährleistet wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der SPD-Fraktion:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Bordsteinhöhe in allen Ortsteilzentren im Stadtbezirk Porz zu überprüfen und ggf. Abzusenken, um die Barrierefreiheit zu erreichen. 2. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, bei allen kommunalen Bauvorhaben (Neubau, Sanierung, Modernisierung, Ersatz- und Umbau) zukünftig den Grundsatz der Barrierefreiheit im Stadtbezirk Porz umzusetzen. 3. Sollte im Einzelfall von der Barrierefreiheit abgewichen werden, sind vor der weiteren Umsetzung die sachlichen und wirtschaftlichen Gründe der Bezirksvertretung darzulegen. 4. Die Bezirksvertretung Porz fordert die Geschäftsführungen der städtischen Töchter auf, diesen Grundsatz ebenfalls zu beachten. Er appelliert an die Vertreter der Stadt Köln in den Aufsichtsräten ihren Einfluss geltend zu machen, 	<p>Sachstand 2014: Die Arbeiten der RheinEnergie dauern zurzeit noch an, die Deckensanierung muss deshalb verschoben werden und erfolgt voraussichtlich nach Sicherung der Finanzierung ab Ende 2015. Im Zuge der Deckensanierung Kaiserstraße werden die noch fehlenden Bereiche barrierefrei umgebaut.</p> <p>2013: Einige Straßeneinmündungen der Kaiserstraße wurden bereits mit Bordsteinabsenkungen versehen. Im Zuge der Deckensanierung Kaiserstraße werden die noch fehlenden Bereiche barrierefrei umgebaut. Die RheinEnergie erneuert zurzeit aber Ihre Leitungen (Gas, Wasser u.a.) im Bereich der Kaiserstraße. Diese Arbeiten werden ca. 1 Jahr dauern. Mit der Deckensanierung wird dann nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich im Sommer/Herbst 2014 begonnen.</p> <p>2011: Die Ausführung der Bordsteinabsenkungen erfolgt unmittelbar nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich im Sommer 2012.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.11.2011	6.1.6	Antrag der SPD-Fraktion: Ausbau der Nebenanlagen Rolshover Straße in Köln-Poll	<p>damit dieser Wunsch der Bezirksvertretung befolgt wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Nebenanlagen (Fuß- und Radwege) auf der Ostseite der Rolshover Straße zwischen Eisenbahnbrücke und KVB-Trasse auszubauen. Alternativ ist hier kurzfristig ein mit Absperrpfosten gesicherter Schutzstreifen für Fußgänger einzurichten, um die Sicherheit der Fußgänger und insbesondere der hier entlang gehenden Kindergartenkinder zu gewährleisten.</p> <p>Hierbei handelt es sich um eine Ausweitung des Beschlusses der Bezirksvertretung Porz vom 02.12.2008, TOP 6.2.6, in dem die Verwaltung unter anderem zur Prüfung dieses Abschnitts aufgefordert wurde. Eine Antwort auf diesen Teilaspekt des Antrags liegt der Bezirksvertretung aber auch nach inzwischen rund drei Jahren nicht vor. Mit dem vorliegenden Antrag erübrigt sich die beschlossene Prüfung.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Grundlage ist die Aufstellung eines B-Planes. Derzeit liegt nur ein Entwurf bzw. Konzept vor, da Flächen z.B. vom Verkehrsübungsplatz veräußert werden sollen. Um den B-Plan Entwurf fortzuführen muss Klarheit über die Entwicklung des Verkehrsübungsplatzes vorliegen. Vorab sind Planungen seitens der Verwaltung nicht korrekt umsetzbar.</p> <p>2011: Die Rolshover Straße ist in Teilabschnitten noch nicht endgültig ausgebaut und stellt somit eine Erschließungsmaßnahme dar. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Nebenanlagen ist auch ein Kreisverkehr im Knoten Rolshover Straße/Poll-Vingster-Straße geplant. Dies erfordert ein Mehrbedarf an Flächen, die auch die Nebenanlagen tangieren. Um Provisorien zu vermeiden, wird der Kreisverkehr und die Nebenanlagen als eine Baumaßnahme geplant. Die Umsetzung kann aufgrund anderer Prioritäten nur mittelfristig erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.12.2011	6.1.2	Antrag der CDU-Fraktion: Wiederherstellung der "durchgängigen Grünphase" für Fußgänger und bauliche Veränderung der Verkehrinsel/Überquerungshilfe der LSA Heidestraße Auf- /Abfahrten BAB 59 in Porz- Wahnheide	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrsströme auf der Heidestraße in den Stadtteilen Porz-Wahn und Porz-Wahnheide zu prüfen um Verbesserungspotentiale, insbesondere hinsichtlich der Schaltung von Lichtsignalanlagen, zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Dabei sind sowohl die Aspekte des Individualverkehrs als auch des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs zu berücksichtigen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich geändert beschlossen.	Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand. 2011-2013: Der Prüfauftrag für die Beurteilung und die mögliche Optimierung der sieben Ampelanlagen auf der 1,5 Kilometer langen Strecke der Heidestraße wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bei den Planungen wird der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln mit eingebunden. Diese Bearbeitung dieser Maßnahme wird im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten erfolgen. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung der Bezirksvertretung vorgestellt.
28.02.2012	6.1.9	Antrag der CDU-Fraktion: Einrichtung einer neuen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/ Loorweg (K22)/ Ankergrasse/ Hauptstraße in Köln-Porz-Zündorf	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die neue Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/Schmittgasse in Köln-Porz/Zündorf einzurichten, wie sie am 04.11.2008 von der BV beschlossen wurde. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen	Sachstand 2014: Aus personellen Gründen konnte der Endausbau bislang noch nicht erfolgen. Durch die Beauftragung eines externen Ingenieurbüros könnte die Durchführung der Maßnahme Ende des 2. Quartals 2015 sichergestellt werden. 2013: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung kann erst mit dem endgültigen Ausbau in 2014/2015 erfolgen. 2012: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung wird, wie bei dem Ortstermin Ende Juni 2012 besprochen, erst mit dem endgültigen Ausbau in 2013 erfolgen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.15	Antrag der SPD-Fraktion: Wiederherstellung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Porz	<p>Block 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Deutsche Bahn zu veranlassen, die Fahrradabstellplätze im Bereich des ehemaligen Zugangs zum Bahnhof Porz (Bahnhofstraße) Instand zu setzen und vollumfänglich nutzbar zu machen.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit wird die Verwaltung an den seinerzeit gefassten Beschluss der Bezirksvertretung Porz erinnert, in dem genannten Bereich zusätzlich für die Installation sogenannter Fahrradboxen zu sorgen, mit denen Bahnfahrer ihre Fahrräder vor Diebstahl und Vandalismus schützen können.</p> <p>Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt im Bereich der heutigen Zugänge Hinweisschilder zu installieren, die auf die Fahrradabstellplätze hinweisen.</p> <p>Block 2: Ein Abstellverbot für Fahrräder im Bereich der Unterführung, insbesondere deren Sicherung am dortigen Gelände, ist zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Auf Wunsch der Grünen erfolgt die Abstimmung nach Blöcken getrennt. Block 1: Einstimmig beschlossen Block 2: Ja 12 Stimmen (SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, pro Köln), Nein 3 Stimmen (Grüne), Enthaltung 4 Stimme (FDP, CDU)</p>	<p>Sachstand 2014: Zu 1: Die aktuelle Unfallgefahr (gebrochene Glasscheiben der Überdachung) der Fahrradabstellanlagen wurde beseitigt. Die Stadt Köln hat die Unterhaltungspflicht für diese Fahrradabstellanlagen.</p> <p>Die Verwaltung hat die Montage von Hinweisschildern mit dem Verbot des Fahrradparkens im Bereich der heutigen Zugänge und einem Hinweis auf die bestehenden Fahrradabstellanlagen an den ehemaligen Bahnhofszugängen geprüft. Die Verwaltung sieht in dieser Maßnahme jedoch keine Verbesserung der Gesamtsituation. Aus diesem Grunde sucht die Verwaltung derzeit Alternativstandorte für Fahrradabstellanlagen an den heutigen Zugängen (Kaiserstraße).</p> <p>Zu 2: Grundsätzlich ist das Erteilen eines Abstellverbots für Fahrräder nur bei einer entsprechenden Gefahrenlage möglich. Allerdings sieht die Verwaltung eine solche Maßnahme ohne die Bereitstellung von bedarfsgerechten Fahrradabstellplätzen an den heutigen Zugängen als sehr problematisch an. Aus diesem Grunde versucht die Verwaltung durch die Aufstellung zusätzlichen Fahrradabstellanlagen die Gesamtsituation zu verbessern.</p> <p>2013: Im August 2013 wurden die 20 Fahrradboxen am Bahnhof Porz aufgestellt. Zu den anderen Punkten gilt der am 23.04.2013</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.03.2012	6.1.6	Antrag der CDU-Fraktion: Umbau zur barrierefreien Nutzung/ behindertengerechten Ausführung der Fuß- und Radüberwege "Heidestraße/ Max- Reichpietsch- Straße" und "Heidestraße/ Winkelsmaar"	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fuß- und Radüberwege "Heidestraße/ Max-Reichpietsch- Straße" und "Heidestraße/ Winkelsmaar" entsprechend der aktuell gültigen Vorgaben bzw. Bestimmungen zur barrierefreien Nutzung/behindertengerechten Ausführung umzubauen. Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der Grünen einstimmig beschlossen.	schriftlich als Mitteilung (0826/2013) abgegebene Sachstand, dass für die weiteren überdachten Fahrradabstellanlagen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angabe gemacht werden kann. Die Bezirksvertretung wird nach Abschluss der notwendigen Planungsschritte entsprechend informiert. Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand. 2013: Die Kreuzung Heidestraße/Max- Reichpietsch-Straße wurde vor wenigen Jahren mit der Anbindung der Max-Reichpietsch-Straße umgebaut. Der Knoten Heidestraße/ Winkelsmaar wurde, bedingt durch die Ansiedlung des Lidl- Marktes, ebenfalls umgestaltet. Hierbei wurden die Grundsätze der barrierefreien Straßenraumgestaltung bereits weitgehend berücksichtigt. So sind zum Beispiel die Bordsteine an allen Fußgängerfurten auf das mit den Behindertenverbänden abgestimmte Maß von 3cm abgesenkt worden. Um auch dem heutigen Anspruch an Barrierefreiheit gerecht zu werden, müssen daher noch die taktilen Elemente sowie eine akustische Blindensignalisierung ergänzt werden. Die Nachrüstungen wurden in das Arbeitsprogramm des Fachamtes aufgenommen und werden mittelfristig geplant.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.05.2012	6.1.1	Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu entwickeln für die Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven mit den Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Aufwertung des Ortsbildes zu erreichen - die trennende Wirkung der Kölner Straße für die Stadtteile Ensen und Westhoven durch Verringerung der Fahrbahnbreite und Schaffung zusätzlicher Querungsmöglichkeiten zu verringern - durch die Einrichtung von Fahrradspuren die Verkehrssicherheit zu erhöhen - durch Baumpflanzungen das Kleinklima und das Lebensumfeld positiv zu beeinflussen <p>In dem Konzept ist auch aufzuzeigen, wie gegebenenfalls, falls eine komplette Umsetzung nur langfristig erreicht werden kann, eine Teilumsetzung - z. B. durch neue Fahrbahnmarkierungen mit Radstreifen und Parkstreifen - auch kurzfristig erfolgen kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro köln) beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Wegen anderer Prioritäten wurde die Maßnahme noch nicht begonnen. Aufgrund der Verkehrsbelastung der Kölner Straße ist vorab zu prüfen, ob die Umwandlung einer Fahrspur in Schutzstreifen für Radfahrer umsetzbar ist.</p> <p>2012: Die Maßnahme wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.06.2012	6.1.2	Antrag der CDU-Fraktion: Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Keimergasse in Köln-Porz/ Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit einer Überplanung der Verkehrsflächen in der Keimergasse in Porz-Zündorf mit dem Ziel, den Verkehr auf der gesamten Länge der Straße zu entschleunigen und im unteren Bereich (zur Hauptstraße hin) ausreichende Verkehrswege für Fußgänger zu schaffen.</p> <p>Zur Erreichung des erstgenannten Ziels sollen auch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen (Einrichtung von versetzten Parkflächen, Veränderung der Beschilderung, Beschränkung auf Anliegerverkehre o.ä.) sowie für das zweitgenannte Ziel die Einrichtung einer Mischverkehrsfläche bzw. eines abgetrennten Fuß- und Radweges im Fahrbahnbereich geprüft werden. Beispielhaft sind hier folgende Maßnahmen zu erwägen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Markierung des Radfahrerhaltepunktes an der Schmittgasse weiter nach vorne an den Rand der Schmittgasse zu legen. 2. begleitend zu ad 1 ist der Parkraum auf der Schmittgasse in Höhe Schmittgasse 61 (Elektroladen) zu reduzieren, damit eine bessere Über-, Einsicht der Schmittgasse für die Radfahrer und den abbiegenden Verkehr von der Schmittgasse in die Keimergasse erfolgen kann 3. alternierendes Parken ist einzurichten 4. In der gesamten Keimergasse ist der Gehweg auf das Maximum zu verbreitern, im westlichen 	<p>Sachstand 2014: Das Provisorium in Form von Markierungs- und Beschilderungsarbeiten wurde umgesetzt.</p> <p>2013: Vor den baulichen Maßnahmen wird mittels Markierung eine Änderung in der Keimergasse vorgenommen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Zum Einrichten bzw. für die Umprofilierung zugunsten breiterer Gehwege sind digitale Planunterlagen erforderlich. Diese wurden im Juli 2012 bestellt. Aufgrund von anderen Prioritäten liegen die Planunterlagen noch nicht vor. Aus diesem Grund konnte die Planung noch nicht aufgenommen werden. Dies gilt auch für einen vorläufigen Markierungsplan mit der Anordnung von alternierenden Parken, vor Beginn der eigentlichen baulichen Umprofilierung.</p> <p>Zu Punkt 5: Die Beschilderung an der Einfahrt Keimergasse wurde optimiert. Im genannten Bereich befand sich die Verkehrszeichenkombination VZ 253 StVO (Verbot für Kfz mit einem zulässigem Gesamtgewicht über 3,5 t) mit dem Zusatzzeichen 1020-30 StVO (Anlieger frei). Das Verkehrszeichen (VZ) 253 StVO wurde gegen ein VZ 260 StVO am 18.07.2012 ausgetauscht. Entgegen des Beschlusses wurde kein Verkehrszeichen 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art), sondern ein Verkehrszeichen 260 StVO (Verbot für motorisierten Verkehr) aufgestellt. Dies hat den Vorteil, dass auch Radfahrer die keine Anlieger sind, die Keimergasse weiterhin</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Teil hilfsweise mit Pollern abzugrenzen</p> <p>5. die Beschilderung ist mit dem Zeichen VZ 250 „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ und Zeichen VZ 1020-30 „Anlieger frei“ zu optimieren</p> <p>Alle Vorschläge und Planungen sind der Bezirksvertretung Porz vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In durch den Änderungsantrag ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>befahren dürfen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.06.2012	6.1.4	Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Fahrradstreifen an der Unterführung Steinstraße	<p>Die Bezirksvertretung erbittet dringende Aufklärung über die vorgesehene Verkehrsführung des Fahrradverkehrs an der S-Bahnhaltestelle Steinstraße. Es ist für eine eindeutige Verkehrsführung zu sorgen. Hierbei ist der Fahrradbeauftragte zwingend mit ein zu beziehen.</p> <p>Die unzumutbare Rad- und Fußwegebeschilderung ist kurzfristig zu entfernen.</p> <p>Für eine kurzfristige Lösung der Verkehrsführung schlägt die Bezirksvertretung Porz vor:</p> <p>Die vorhandenen Zeichen 240 (Gemeinsamer Fuß- und Radweg) sind durch das Zeichen 239 in Verbindung mit Zeichen 1022-10 (Radfahrer frei) zu ersetzen, um RadfahrerInnen die Wahlmöglichkeiten offen zu halten. Das Richtung Frankfurter Straße linksseitige Signet Zeichen 240 ist sofort zu entfernen, um eine zwingende Kreuzung des Radfahrers auf die Linke Fahrbahnseite zu verhindern.</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen soll kurzfristig in einem Ortstermin abgestimmt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Beschilderung mit VZ 239 StVO und VZ 1022-10 StVO wurden in beiden Richtungen aufgestellt. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.</p> <p>2013: Die Verwaltung hat angeordnet, dass für beide Fahrtrichtungen auf der Steinstraße die Beschilderungen "Sonderweg Fußgänger" und "Radfahrer Frei" aufgestellt werden. Die Ausführung der Anordnung fällt in die Zuständigkeit des Landestriebes Straßen NRW.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.09.2012	6.1.5	Antrag der SPD-Fraktion: Markierung für versetztes Parken auf der Weingartengasse in Köln Poll	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, Markierungen für versetztes Parken auf der Weingartengasse zwischen den Straßen „Auf den Steinen“ und „Hinter den Wiesen“ aufzubringen um eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen	Sachstand 2014: Die Bearbeitung ist bereits abgeschlossen und vor Ort ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an. 2013: Die Planung ist abgeschlossen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt. 2012: Digitalen Planunterlagen wurden im Juli 2012 bestellt. Anfang des Jahres 2013 kann voraussichtlich mit der Planung begonnen werden.
11.09.2012	6.1.7	Antrag der SPD-Fraktion: Ausbesserung der Wurzelschäden auf dem Porzer Leinpfad	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssicherheit auf dem Porzer Leinpfad wiederherzustellen und die insbesondere durch das Wurzelwerk der Bäume aufgetretenen Schäden dringend zu entschärfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen	Sachstand 2014: Der Bereich Rheinkilometer 679,5 bis Oberstraße (ca. 1.200 m) wurde im September 2013 saniert. Die Abnahme erfolgte am 14.10.2013. Der Beschluss ist damit erledigt. 2013: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat bereits den Bereich Friedrich-Ebert-Ufer bis Rheinkilometer 679,5 (ca. 1.300 m) im April 2013 saniert. Der Bereich Rheinkilometer 679,5 bis Oberstraße (ca. 1.200 m) wird im September 2013 saniert. Wie der Bezirksvertretung Porz bereits von dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Amt für Landschaftspflege und Grünfläche mitgeteilt wurde, können die Wurzelschäden langfristig nur beseitigt werden, wenn ca. 20 Bäume gefällt und entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.09.2012	6.1.8	Antrag der SPD-Fraktion: Konzept zur Neugestaltung der Hauptstraße in Porz-Zündorf	<p>Abschnitt 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, ein Planungskonzept für die Neugestaltung der Hauptstraße in Porz-Zündorf zwischen Elsdorfer Gasse und Ankergasse zu erstellen und der Bezirksvertretung Porz vorzulegen.</p> <p>Abschnitt 2: Ziel der Neugestaltung soll vor allem die Verbesserung der Gehwegsituation und eine durchgängige Radwegverbindung, z. B. durch Radstreifen, sowie sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer bei möglichst kontinuierlichem Verkehrsfluss sein. Es soll durchgängig eine Gehwegbreite von 2,50 m erreicht werden, um ein sicheres Passieren von Kinderwagen, Rollstühlen und Gehhilfen, auch im Begegnungsverkehr, zu ermöglichen.</p> <p>Abschnitt 3: Dabei ist auch zu prüfen, ob Fahrspuren entfallen können; der freiwerdende Raum kann für Park- und Grünflächen, ggf. aber für Baumbepflanzungen genutzt werden.</p> <p>Abschnitt 4: In die Planungen ist auch die bereits beschlossene aber noch nicht errichtete Querungshilfe im Bereich Westfeldgasse/Enggasse einzubeziehen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	<p>Sachstand 2014: Die Maßnahme befindet sich im Planungsprogramm. Mit der Planung konnte wegen anderweitiger Prioritäten noch nicht aufgenommen werden.</p> <p>2013: Die Planung ist abgeschlossen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Die Maßnahme muss erst ins Planungsprogramm aufgenommen werden, kann aber aufgrund des erheblichen Planungs- und Kostenaufwandes sowie anderer Prioritäten nicht vor 2014/2015 begonnen werden.</p> <p>Die bereits beschlossene, aber noch nicht errichtete Querungshilfe im Bereich Westfeldgasse/Enggasse wird in die neue Planung einbezogen und zunächst noch nicht gesondert umgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			Abschnitt 1: Einstimmig beschlossen.	
			Abschnitt 2: Ja: 11 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln), Nein: 5 Stimmen CDU, Enthaltung: 2 Stimmen FDP Mehrheitlich beschlossen.	
			Abschnitt 3: Ja: 10 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Nein: 8 Stimmen CDU, FDP, Frau Wilden (pro Köln), Enthaltung: 0 Mehrheitlich beschlossen.	
			Abschnitt 4: Ja: 11 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln), Nein: 5 Stimmen CDU, Enthaltung: 2 Stimmen FDP Mehrheitlich beschlossen.	
			Der Antrag ist demnach ungeändert beschlossen.	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.11.2012	6.1.1	Antrag der SPD-Fraktion: Verbesserung der Radwegsituation an der Humboldtstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fahrradsituation auf der Humboldtstraße zu prüfen und zu optimieren. Dazu sind folgende Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die vorhandenen Radwege sind in einem sehr schlechten Zustand und dringend zu sanieren. 2. Die Radführung ist unvollständig und durch weitere Radwege oder Radstreifen so zu vervollständigen, dass eine durchgängige Verbindung auf jeder Straßenseite entsteht. 3. In Kreuzungsbereichen sind die Absenkungen zu verbessern und – sofern kombinierbar – mit einem barrierefreien Ausbau zu verbinden. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen</p>	<p>Sachstand 2014: Der Radweg an der Humboldtstraße wurde auf einer Länge von etwa 500 Metern zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der Kasparstraße komplett erneuert. Dabei wurde die Kante zwischen dem Geh- und dem Radweg entfernt, da von dieser eine Sturzgefahr für die Radfahrerinnen und Radfahrer ausging.</p> <p>2013: Zu 1: Die Radwege entlang der Humboldtstraße sind in das Radwegsaniierungsprogramm aufgenommen worden. Ein erster Abschnitt (Zweirichtungsradweg zwischen Kasparstr. Und Theodor-Heuss-Straße) wurde im Sommer 2013 saniert. Voraussichtlich 2014 folgen die schadhafte Bereiche der Radwege zwischen Aachener Straße und Kaiserstraße.</p> <p>Zu 2: Hierzu sind umfangreiche Umplanungen erforderlich. Derzeit kann nicht gesagt werden, wann diese erstellt werden können.</p> <p>Zu 3: Fehlende Absenkungen werden im Rahmen der Radwegsaniierung vorgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2012	6.1.1	Verkehrssicherheit an der Zündorfer Groov Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne und FDP	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Zündorfer Groov ein Konzept vorzulegen, mit dem diese nachhaltig erhöht wird.</p> <p>Das Konzept ist der Bezirksvertretung zur Zustimmung vorzulegen.</p> <p>Darin ist zu berücksichtigen, dass einerseits die Sicherheit für spielende Kinder und Fußgänger, zum Teil mit Hunden, erhöht wird und andererseits die den Porzer Leinpfad nutzenden Radfahrer und Inline-Skater die Zündorfer Groov möglichst zügig passieren können. Zudem ist zu untersuchen, ob ggf. bestimmte Bereiche speziell für einzelne Verkehrsteilnehmer reserviert werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Zusatz: Die Bezirksvertretung Porz bittet den Bezirksbürgermeister, einen Termin vor Ort mit der Bevölkerung durchzuführen.</p>	<p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Derzeit hat der Ortstermin noch nicht stattgefunden, sodass sich hier noch kein Sachstand ergibt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2012	6.1.5	Verkehrssicherung "Im Forst" in Köln Poll Antrag der CDU-Fraktion	<p>Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bekräftigt die Intention Ihres einstimmigen Beschlusses „Fußwegsicherung Im Forst“, TOP 6.2.3 aus der Sitzung vom 18.03.2010.</p> <p>Mit Blick auf die Mitteilung der Verwaltung TOP 9.2.3 aus der Sitzung vom 28.02.2012 wird der Antragstext wie folgt modifiziert (Änderungen kursiv):</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, in der Straße „Im Forst“ zwischen der Einmündung in die Siegburger Straße und bis zur Ecke „Baumschulenweg“ durch die Begrenzung mit Absperrpfosten überall dort, wo dies möglich ist, eine wirksame Fußwegsicherung herzustellen. Dies betrifft ausdrücklich auch den Bereich der Kurve der Straße „Im Forst“ vor der Einmündung „Baumschulenweg“. Eine Einrichtung als Einbahnstraße in diesem Teilstück der Straße „Im Forst“ lehnt die Bezirksvertretung Porz ab.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Anordnung zur Aufstellung der Poller im Kurvenbereich wurde am 09.09.2013 umgesetzt. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.</p> <p>2013: Der Gesetzgeber sieht in § 45 Absatz 9 Straßenverkehrsordnung (StVO) vor, dass Verkehrseinrichtungen –wie Poller- nur dort anzuordnen sind, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Verkehrseinrichtungen die lediglich gesetzliche Regelungen wiedergeben, sollen nicht angeordnet werden.</p> <p>Nach § 2 StVO müssen Kraftfahrzeuge die Fahrbahn benutzen. Das Überfahren des Gehweges ist nicht erlaubt. Somit besteht eine gesetzliche Regelung, die Verkehrseinrichtungen entbehrlich macht. In der Straße Im Forst besteht aber die besondere Situation, dass im Begegnungsfall die Fahrbahnbreite zum vorbeifahren nicht ausreicht. Bei den mehrmaligen Ortsterminen konnte festgestellt werden, dass Fahrzeuge im seltenen Begegnungsfall auf den Gehweg ausweichen. Die Verkehrsstärke ist als gering zu bewerten. Kraftfahrzeugführer überschreiten augenscheinlich nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Eine Erforderlichkeit Poller zur Sicherung des Gehweges auf der geraden Strecke aufzustellen, besteht aus § 45 Abs. 9 StVO sowie der nicht hohen Gefährdungslage für Fußgänger daher nicht. Anders stellt sich die Situation jedoch im</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.01.2013	7.1.4	Haltestelle "Nibelungenstraße" am Linder Mauspfad in Köln-Wahnheide hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 28.02.2012, TOP 6.1.2	Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Entwurf der beiden Buskaps „Nibelungenstraße“ zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen. Ergänzung: Die Bezirksvertretung Porz bittet darum, auf den Einbau von taktilen Elementen nicht zu verzichten. Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.	Kurvenbereich dar. Die Fußgänger werden hier nicht von den Kraftfahrzeugführern gesehen. Daher besteht hier eine Gefährdungslage, die ein einschreiten erforderlich macht. Im Bereich der Kurve werden aus diesem Grund drei rot-weiße Poller im Gehwegbereich aufgestellt. Ein Überfahren im Kurvenbereich wird somit verhindert. Ergänzung: Eine entsprechende Anordnung zur Aufstellung der Poller im Kurvenbereich ging dem städtischen Bauhof am 18.06.2013 zu. Mit einer Ausführung ist kurzfristig zu rechnen. Sachstand 2014: Aus personellen Gründen konnte die Maßnahme bislang noch nicht umgesetzt werden. Die Ausführung soll nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich im 4. Quartal 2015 bzw. 1. Quartal 2016 erfolgen. 2013: Die Ausführung erfolgt, nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.04.2013	6.1.6	Verkehrssituation Elsterweg/Gilgaustraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation am Ensener Marktplatz, Einmündung Gilgaustraße/Elsterweg zu prüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung vorzuschlagen oder einzuleiten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Der Bereich befindet sich innerhalb einer Tempo-30 Zone und die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit wird durch die hier geltende Regelung „rechts vor links“ und durch überwiegend beidseitiges Parken unterstützt, so dass schwächere Verkehrsteilnehmer durchaus die Chance haben, die Gilgaustraße zu queren. In der Gilgaustraße Ecke Kölner Straße ist eine Lichtsignalanlage vorhanden, Ecke Hohe Straße ein Fußgängerüberweg. Absolute Haltverbote zu Gunsten besserer Sichtverhältnisse sind bereits auf der Gilgaustraße zwischen Elsterweg und Gartenstraße (entlang des Marktplatzes) vorhanden. Die vorhandenen Ladezonen (eingeschränktes Haltverbot) sind erforderlich und können nicht zu Gunsten absoluten Haltverbotes entfernt werden. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.</p> <p>2013: Eine Prüfung des Beschlusses wird im letzten Quartal 2013 erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.9	„davo-Teatro“ für Porz-Gremberghoven entwickeln und Verkehrskonzept erstellen Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung des Musical- und Kleinkunsttheaters „davo-teatro“ positiv zu begleiten und den Investor bei seinen Bemühungen zu unterstützen, am Standort Porz-Gremberghoven einen zusätzlichen rechtsrheinischen Kulturstandort zu errichten.</p> <p>Gleichzeitig ist dem verkehrlichen Aspekt dieser Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu schenken und eine entsprechendes Verkehrskonzept zu erstellen, damit die zusätzlichen Belastungen der Verkehrsinfrastruktur zum Zeitpunkt der endgültigen Standortentscheidung bekannt sind und ggf. entsprechende Gegenmaßnahmen bis zur möglichen Inbetriebnahme der Veranstaltungsstätte Ende 2014 umgesetzt werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der CDU und von Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Das Bauvorhaben „davo-teatro“ wird von der Verwaltung entsprechend begleitet. Bezüglich der Verkehrsproblematik wird der Investor im Rahmen der Bauvoranfrage von der Verwaltung aufgefordert, die Erstellung einer Verkehrsuntersuchung in Auftrag zu geben.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.8	Verlagerung des Busbahnhofs vom Breslauer Platz zum Flughafen Köln/Bonn (Neufassung) Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, die für eine schnellstmögliche Verlegung des Busbahnhofs am Breslauer Platz an einen Standort am Flughafen Köln/Bonn erforderlich sind.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, mit welchen Maßnahmen sie kurzfristig auf das gesteigerte Aufkommen an Fernlinienbussen am Breslauer Platz reagiert und den bereits anvisierten Umzug zum Flughafen Köln/Bonn mit einer Kapazitätserweiterung verbindet.</p> <p>Sollte eine kurzfristige Verlagerung nicht realisierbar sein, sollen Zwischenlösungen geprüft und den politischen Gremien zeitnah zur Beratung vorgelegt werden. Vorrangig soll dabei eine Verlegung an den bestehenden, aber derzeit nicht genutzten Busbahnhof am Nordausgang des Terminals 2 als Zwischenlösung angestrebt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Verwaltung verweist auf den zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 21.10.2014 unter TOP 9.2.9 vorgelegten Sachstandsbericht (Session-Nr. 2620/2014).</p> <p>2013: Derzeit erfolgt für den potentiellen Standort am Flughafen die Beauftragung einer Untersuchung zum Arten- und Landschaftsschutz. Von den Ergebnisse dieser Untersuchung hängt das weitere Vorgehen ab. Unabhängig davon ist die Verwaltung mit dem Flughafen weiterhin im Gespräch, Zwischenlösungen zu finden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	2.1	Stadtbahn-Haltestelle Poll Salmstr. (02-1600-102/12) Bürgereingabe	<p>Die Bezirksvertretung Porz bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Die von der Verwaltung bereits durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an der Haltestelle werden begrüßt. Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, den zusätzlichen „Schutzblinker“ so bald wie möglich zu installieren.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die KVB, das Fahrpersonal verstärkt über die verkehrliche Situation zu informieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Maßnahme wird in 2015 umgesetzt.</p> <p>2013: Die Planung für die zusätzlichen Blinker wird zurzeit erstellt. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird in 2014 gerechnet.</p>
09.07.2013	2.1	Ampelanlage an der Wahner Straße in Porz-Zündorf (02-1600-113/12) Bürgereingabe	<p>Die Bezirksvertretung Porz bedankt sich bei der Petentin für die Anregung. Die Bezirksvertretung folgt der Einschätzung der Verwaltung, dass derzeit die Einrichtung einer zusätzlichen Lichtsignalanlage an dem Fußgängerüberweg nicht erforderlich ist. Die Bezirksvertretung unterstützt aber die Bitte an die Polizei, dort Verkehrskontrollen, insbesondere morgens zu Zeiten des Schulbeginns durchzuführen.</p> <p>Änderung nach Vorschlag von Grünen und SPD: Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu überprüfen und einen Ortstermin mit den Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern und der Petentin durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Aufgrund einer hohen Anzahl an Prioritäten konnte der Beschluss noch nicht umgesetzt werden. Zur Sicherung der Querung im Bereich der Bushaltestelle wurde bereits ein Fußgängerüberweg angeordnet.</p> <p>2013: Derzeit hat der Ortstermin noch nicht stattgefunden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	6.1.2	Verkehrssicherheit Akazienweg/Ebereschenweg in Porz-Grengel Antrag der FDP-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssituation im Akazienweg/Ecke Ebereschenweg in Köln-Porz-Grengel verbessert werden kann. Sinnvoll könnte sein, hier ein Parkverbot auf dem Teilstück Akazienweg Nr. 38-44 oder eine Schrägstrichgatter-Markierung auf der Fahrbahn vor der Einmündung Ebereschenweg einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Auf der Grundlage der Sichtfelder wurden die Markierungsarbeiten umgesetzt. Der Beschluss ist somit erledigt.</p> <p>2013: Die Problematik der Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Ebereschenweg zum Akazienweg wird auf einen Unfall mit stark erhöhter Geschwindigkeit gegründet. Bei Einhaltung der Geschwindigkeit ist davon auszugehen, dass kein Unfall oder ggf. nur ein Bagatellunfall entstanden wäre. Aus diesem Grund stellt der Prüfauftrag keine realistische Grundlage dar. Um weitere Unfälle auszuschließen wurde in der 30.KW eine Geschwindigkeitsmessung beauftragt, da die Aussagen hinsichtlich der Geschwindigkeitsüberschreitungen als subjektiv zu werten sind. Des Weiteren wurde vorab das Sichtfeld an dem o.g. Einmündungsbereich geprüft, mit dem Ergebnis, dass das öffentliche Parken an den einmündenden Straßen des Akazienweges drastisch eingeschränkt wird. Im Übrigen gilt für den untergeordneten Verkehr die StVO, § 10, Abs. 6.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	7.1.3	Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Porz	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und - wenn möglich - zu öffnen.</p> <p>Erweiterter Änderungsantrag von Grünen und SPD: Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt: Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der BV beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helenenstraße in Westhoven - Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein <p>Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen: Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mit den Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Beschlussvorlage wie folgt zu ändern: Ersetze „- wenn möglich - zu öffnen“ durch „der Bezirksvertretung Porz eine tabellarische</p>	<p>Sachstand 2014: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Der Beschluss ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Prioritätenliste der möglichen Maßnahmen vorzulegen. Die Bezirksvertretung wird sodann die ersten 5 Maßnahmen beraten und ggf. beschließen. Die weiteren Maßnahmen werden ebenso in Bündeln zu jeweils 5 Straßen beraten.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimmen von CDU und FDP abgelehnt.</p> <p>Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen: Beschluss: Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt: Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der Bezirksvertretung beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helenenstraße in Westhoven - Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein <p>Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen: Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimme von Frau Wilden (Pro Köln) mehrheitlich beschlossen.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2013	6.1.2	Öffentliche Hinweise auf das Wahnbad mit Saunalandschaft Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der KölnBäder GmbH die öffentliche Wahrnehmung des Wahnbades und seiner Angebote wie Saunalandschaft zu verbessern. Insbesondere soll die Ausschilderung großräumig optimiert und um den Hinweis auf die „Saunalandschaft“ ergänzt werden.</p> <p>Entsprechende Schilder müssen bereits hinter dem Autobahnanschluss auf der Heidestraße sowie am Kreisverkehr Frankfurter Straße/Nachtigallenstraße angebracht sein, um eine möglichst große Reichweite zu erzielen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Hinweisbeschilderung zum Wahnbad wird in der zweiten Jahreshälfte optimiert. Ein Hinweis auf „Saunalandschaft“ ist auf der StVO-Beschilderung nicht zulässig.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2013	6.1.3	Schulweg- und Verkehrssicherung auf der Lülsdorfer Straße zwischen den Straßen Zur Eiche und Jakob-Engels-Straße Antrag der Fraktion Die Grünen Neufassung per Tischvorlage	<p>Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung um Vorschläge für eine sichere Verkehrsführung auf der Lülsdorfer Str. zwischen der Straße Zur Eiche und der südlichen Einmündung Jakob-Engels-Str. Durch die neue Jakobs-Engels-Str. ergeben sich neue Möglichkeiten der Verkehrsführung im Zentrum Langels. Daher sollen die Fachleute der Verwaltung eine Lösung für die sichere Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen und den sicheren Fußgängerverkehr auf diesem engen Teilstück ohne Bürgersteig suchen.</p> <p>Hierbei sollen insbesondere die Möglichkeiten einer verkehrsberuhigten Zone mit alternierendem Parken oder einer Einbahnstraßenregelung geprüft werden. Fest eingezeichnete KFZ-Parkbereiche sollen in die Überlegungen einfließen.</p> <p>Vor Beginn der Planung ist ein Ortstermin mit der Verwaltung, der Feuerwehr und der Bezirksvertretung anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Verwaltung hat aufgrund der diversen Beschlüsse die Verkehrssituation auf der Lülsdorfer Straße eingehend untersucht. Bezüglich der Schulwegsicherung ist festzuhalten, dass der gesamte Bereich innerhalb einer Tempo 30-Zone liegt. Aufgrund der Beschlüsse wurde eine Verkehrszählung in Auftrag gegeben, die belegt, dass die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit in der maßgebenden Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15-25 km/h lag und damit die Höchstgeschwindigkeit unterschritten wird. Des Weiteren wurde die Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges (Zebrastreifens) zur Sicherung der querenden Schüler in Richtung der Straße Hinter der Kirche geprüft. Hier sind jedoch unter Zugrundelegung der maßgeblichen Richtlinie (R-FGÜ 2001) weder die Verkehrsstärken des Kraftfahrzeugverkehrs noch die Zahlen der querenden Fußgänger ausreichend.</p> <p>Bezüglich der Einrichtung von Gehwegen, Parkplätzen oder ähnlichem, teilt die Verwaltung erneut mit, dass die Breiten in der Lülsdorfer Straße nicht ausreichend sind. Die Einrichtung beidseitiger Gehwege oder eines einseitigen Gehweges ist aufgrund der vorhandenen Breiten des öffentlichen Straßenlandes und des Zweirichtungsverkehrs nicht möglich. Die Verwaltung wird jedoch in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten zwischen den Straßen Zur Eiche und Heinrich-Klein-Straße auf der Lülsdorfer Straße die Einrichtung eines</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2013	6.1.5	Schaffung zusätzlicher Parkflächen an der Alfred-Schütte-Allee Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beantragt die Verwaltung zu prüfen, ob auf der Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden können, zum Beispiel indem der in seiner aktuellen Breite nicht benötigte Bürgersteig vor dem Werk der Firma Schütte teilweise in Längs- oder Querparkplätze umgewandelt wird. Ein schmaler Bürgersteig sollte dabei erhalten bleiben. Dabei sollen bereits beschlossene Maßnahmen mit berücksichtigt und der entsprechende Sachstand dargestellt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	<p>verkehrsberuhigten Bereiches prüfen. Dies bedingt allerdings die Markierung von Parkplätzen, wofür die Erstellung einer Planung erforderlich ist. Nach Fertigstellung der Planung wird diese der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Sachstand 2014: Die Planung ist in Bearbeitung.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.5	Verbesserung der Gehwegsituation Siebengebirgsallee	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, eine Verbesserung der Gehwegsituation entlang der Siebengebirgsallee zwischen Wilhelm-Ruppert-Straße und Fasanenweg in Wahn zu prüfen und der Bezirksvertretung Porz entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.</p> <p>Dabei ist insbesondere die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung bzw. einer Mischverkehrsfläche in die Betrachtungen einzubeziehen, möglicherweise auch im Sinne eines mehrstufigen Anpassungsverfahrens.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich in der Neufassung beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Es wurde eine Verkehrszählung beauftragt. Erst nach Abschluss dieser Untersuchung kann festgelegt werden, welche Maßnahmen zur Umsetzung kommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	7.1.4	Demontage der Lichtsignalanlage Friedensstraße / Mühlenweg und Ersatz durch eine alternative Betriebsform Änderungsantrag der CDU-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz gibt die o. g. Vorlage an die Verwaltung zurück mit der Maßgabe, die geplante Verkehrsanbindung aus dem neu konzipierten Wohngebiet, südlich der Friedensstraße / Mühlenweg, mit in die Planung einzubeziehen. Die dann aktualisierte Planung ist der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Durch Beschluss der Änderung mit der Bitte um Überarbeitung und Anpassung an die Verwaltung zurück überwiesen.</p> <p>Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 7.1.4 - Demontage Lichtsignalanlage Friedensstraße - Tischvorlage AN/1351/2013</p> <p>Einstimmig als Ersetzung der Vorlagetextes beschlossen.</p>	Die Ergänzungsunterlagen für den Beschluss zur Demontage der LSA werden in einer der nächsten BV-Sitzungen zum Beschluss vorgelegt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.11	Verkehrssicherheit für die Langelger Schulkinder	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit rund um die Katholische Grundschule in Porz-Langel zu prüfen und der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Dabei ist insbesondere die Querungssituation über die Lülsdorfer Straße in Höhe der Straße Hinter der Kirche sowie die Beschilderung mit Hinweis auf den Schulweg zu überprüfen.</p> <p>Da nicht alle Straßen im Ortskern von Langel mit Gehwegen ausgestattet sind, wird die Verwaltung ferner gebeten, die Sicherheit für Schulkinder auf diesen Straßen darzustellen und ggf. Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.</p> <p>Es soll ein Termin vor Ort durchgeführt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form bei Enthaltung der CDU und FDP einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014:</p> <p>Die Verwaltung hat aufgrund der diversen Beschlüsse die Verkehrssituation auf der Lülsdorfer Straße eingehend untersucht. Bezüglich der Schulwegsicherung ist festzuhalten, dass der gesamte Bereich innerhalb einer Tempo 30-Zone liegt. Aufgrund der Beschlüsse wurde eine Verkehrszählung in Auftrag gegeben, die belegt, dass die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit in der maßgebenden Zeit von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15-25 km/h lag und damit die Höchstgeschwindigkeit unterschritten wird. Des Weiteren wurde die Einrichtung eines markierten Fußgängerüberweges (Zebrastreifens) zur Sicherung der querenden Schüler in Richtung der Straße Hinter der Kirche geprüft. Hier sind jedoch unter Zugrundelegung der maßgeblichen Richtlinie (R-FGÜ 2001) weder die Verkehrsstärken des Kraftfahrzeugverkehrs noch die Zahlen der querenden Fußgänger ausreichend.</p> <p>Bezüglich der Einrichtung von Gehwegen, Parkplätzen oder ähnlichem, teilt die Verwaltung erneut mit, dass die Breiten in der Lülsdorfer Straße nicht ausreichend sind. Die Einrichtung beidseitiger Gehwege oder eines einseitigen Gehweges ist aufgrund der vorhandenen Breiten des öffentlichen Straßenlandes und des Zweirichtungsverkehrs nicht möglich. Die Verwaltung wird jedoch in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten zwischen den Straßen Zur Eiche und Heinrich-Klein-Straße auf der Lülsdorfer Straße die Einrichtung eines</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.10	Sicherstellung des Rettungsweges im Bereich Kirchstr. und Marktstr. (Rückseite Restaurant Pastis Nepomuk) in Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Rettungsweg im Bereich Kirchstr. Ecke Marktstr. (Rückseite Restaurant Pastis Nepomuk) in Zündorf umgehend auf eventuelle Einschränkungen zu prüfen und auszuschildern. Bei negativem Ergebnis sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um mögliche Einschränkungen bzw. Blockierungen von Rettungsmaßnahmen auszuschließen.</p> <p>Zudem muss das Straßenschild der „Kirchstraße“ auch auf dieser Seite wieder angebracht werden um eine schnelle, eindeutige Zuordnung für die Rettungskräfte zu ermöglichen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In geänderter und nach Übernahme durch den Antragsteller ergänzter Form einstimmig bei Enthaltung von Herrn Wilhelm (Grüne) beschlossen.</p>	<p>verkehrsberuhigten Bereiches prüfen. Dies bedingt allerdings die Markierung von Parkplätzen, wofür die Erstellung einer Planung erforderlich ist. Nach Fertigstellung der Planung wird diese der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Sachstand 2014: Sobald die Verwaltungsinternen Abstimmungen zum Rettungsweg abgeschlossen sind wird das Fachamt die notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten.</p> <p>Das fehlende Straßennamenschild wird kurzfristig wieder angebracht.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2013	6.1.6	Entwässerung Houdainer Straße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, für die Houdainer Straße zwischen den Straßen Gartenweg und Zum Stumpfen Kreuz einen Vollausbau vorzunehmen, um die unzureichende Entwässerung dieses Straßenabschnittes zu verbessern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der CDU-Fraktion und von Frau Wilden.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Straße ist noch nicht endgültig ausgebaut. In Folge dessen können nur Provisorien zum Einsatz kommen, wie z.B. Freihaltung des Grünbewuchses im Bereich des Banketts. Eine funktionierende Entwässerung kann erst im Rahmen des endgültigen Ausbaus der Straße einschließlich der Nebenanlagen berücksichtigt werden.</p>
12.11.2013	6.1.7	Beleuchtung des Fußgängerweges am Lärmschutzwall in Porz-Lind	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Fußgängerweg entlang des Lärmschutzwalls in Porz-Lind, zwischen der Nibelungenstraße und der Straße Am Linder Kreuz mit einer Beleuchtungsanlage auszustatten, die es erlaubt, diesen Weg auch in der Dunkelheit gefahrlos zu nutzen.</p> <p>Zur Vermeidung aufwendiger Kabelverlegungen und für einen wirtschaftlichen Betrieb ist die Installation solar betriebener LED-Leuchten zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Nach Übernahme der Änderung durch den Antragsteller einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Im Hinblick auf die Möglichkeit, den Mühlenweg mit Beleuchtungsanlagen auszustatten, hat ein Ortstermin am 18.02.2014 stattgefunden. Hierbei fiel auf, dass dieser Weg innerhalb des Naturschutzgebietes verläuft und eine Prüfung durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt notwendig ist. Mit Stellungnahme vom 02.04.2014 sieht das Umwelt- und Verbraucherschutzamt keine Genehmigungsfähigkeit, zumal naturschutzverträglichere Alternativen – wie eine Ergänzung der Beleuchtung auf der Frankfurter Straße – vorab zu prüfen sind. Auch eine zeitliche Begrenzung der Beleuchtung lässt zum jetzigen Zeitpunkt keine andere Entscheidung zu. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgt die Prüfung der Alternative.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.12.2013	7.1.2	Demontage der Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße und Ersatz durch eine alternative Betriebsform	<p>Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Theodor-Heuss-Straße / Humboldtstraße im Rahmen des Programms „Umsetzung alternativer Betriebsformen“ zu. Auf Grundlage dieses Konzeptes, dass einen Kreisverkehr mit Mittelinsel und bauliche Querungshilfen mit Zebrastreifen beinhaltet, beschließt die Bezirksvertretung Porz, die Ausführungsplanung zu erstellen</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Das Planerbüro hat für den o. g. Knoten zum Ende des 2.Quartals 2014 ein Angebot vorgelegt. Dieses wird derzeit geprüft. Nach Abschluss der Angebotsprüfung und Mittelfreigabe erfolgt seitens des Fachamts eine Beauftragung des Büros, welches dann mit der Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung (Leistungsphasen 3 und 5 nach HOAI) beginnen kann.</p>
10.12.2013	6.1.1	Rückbau verkehrsbehindernder Parkplätze in Porz-Mitte Antrag der CDU-Fraktion: - aus der letzten Sitzung geschoben -	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die - ohne Einbindung der BV Porz - eingerichteten 2-3 Parkplätze auf der "Hauptstraße" in Köln-Porz-Mitte in Fahrtrichtung Süden direkt vor der Ampel "Bahnhofstr." aus verkehrssicherungsrechtlichen Gründen wieder zurück zu bauen.</p> <p>Um die Sicherheit des Fahrradverkehrs zu erhöhen, soll an Stelle der Parkplätze ein Fahrradstreifen oder Schutzstreifen beginnend von der Talsohle der Unterführung bis zum Fußgängerüberweg eingerichtet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Der Rückbau der Parkplätze ist abgeschlossen.</p> <p>Die den Radverkehr betreffenden Maßnahmen wurden in das Arbeitsprogramm aufgenommen und im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.12.2013	6.1.6	<p>Machbarkeitsstudie für eine Verkehrsentslastung im Porzer Süden (Alternative für die Verlängerung der L 274n in Porz/ Niederkassel)</p> <p>Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Grüne</p>	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung in einer Machbarkeitsstudie darzustellen, wie durch alternative Streckenführungen als Ersatz für die von der schwarz-gelben Landesvorgängerregierung im Landesbedarfsplan endgültig gestrichene Ortsumgehung Zündorf bzw. als Ersatz für die Verlängerung der Ortsumgehung Niederkassel (L 274n) mit Anbindung an die BAB 59 eine ausreichende Verkehrsinfrastruktur geschaffen werden kann, um zum einen die in Folge des Wohnraummangels dringend erforderliche Wohnraumschaffung unter anderem in Zündorf-Süd zu begünstigen und zum anderen die Ortskerne von Wahn, Langel und Zündorf zu entlasten.</p> <p>Hierbei soll konkret die in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Bürgerverein Wahn-Wahnheide-Lind, dem Bezirksbürgermeister Willi Stadoll, den Mandatsträgern der örtlichen Parteien sowie dem Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Jochen Ott und dem zuständigen Parlamentarischen Staatssekretär Horst Becker am 11. August 2011 vor Ort mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern entwickelte Variante 2 in Höhe des Porta-Kreisels in Porz-Lind gemäß beigefügter Skizze als Grundlage berücksichtigt werden.</p> <p>Um in einem zweiten Schritt Zündorf-Süd realisieren zu können, ist neben der Realisierung der Verlängerung der Stadtbahnlinie 7 die Machbarkeitsstudie mit Darstellung der erforderlichen Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zwischen Langel und Porz erforderlich. Diese muss auch die</p>	<p>Sachstand 2014: Die Verwaltung verweist hierzu auf die Mitteilung zum aktuellen Sachstand im Zusammenhang mit der Wohnungsbaumaßnahme Zündorf-Süd (Session-Nr. 3257/2014) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 20.11.2014.</p> <p>Die Machbarkeitsstudie ist auf den Internetseiten der Stadt Köln abrufbar: http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/planungsgrundlagen-fuer-zuendorf-sued</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			Verkehrsbeziehung in Richtung Norden berücksichtigen, wie sie im Rahmen des geplanten städtebaulichen Wettbewerbs untersucht werden soll.	
			Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU und FDP (bei Nicht-Teilnahme von Frau Meurer) beschlossen.	
21.01.2014	6.1.6	Kurzfristige Anmietung zusätzlicher Parkflächen am S-Bahnhof Wahn Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, kurzfristig die derzeit noch im Privatbesitz befindliche Fläche hinter dem Wendehammer der Straße Am Bahnhof am Sbahnhof Wahn anzumieten und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.	Sachstand 2014: Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern laufen, aber sind noch nicht vollständig abgeschlossen.
			Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	
21.01.2014	6.1.3	Instandsetzung der Fahrbahndecke der Gotenstraße und des Bereichs Talweg Ecke Gotenstraße bis zur Straße Auf dem Streitacker in Gremberghoven Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Gotenstraße und den hinteren Bereich des Talwegs zwischen der Einmündung der Gotenstraße bis zu Ecke auf dem Streitacker die Fahrbahndecke zu erneuern.	Sachstand 2014: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm aufgenommen.
			Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.01.2014	6.1.5	Einrichtung von Fahrradboxen an der KVB-Stadtbahnhaltestelle Salmstraße in Poll - Neufassung! Antrag der Fraktionen SPD und Grüne	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Zuge der geplanten Aufstellung von Fahrradboxen auch die KVB-Stadtbahnhaltestelle Salmstraße in Poll zu berücksichtigen. Hier kann der bestehende Fahrradständer teilweise durch eine angemessene Anzahl von Fahrradboxen ersetzt werden. Zusätzlich zu den vorhandenen und neu entstehenden Abstellmöglichkeiten sollen weitere Anlagen vom Typ "Haarnadel" aufgestellt werden. Hierfür bieten sich der breite Zugangsbereich von der Siegburger Straße zum Bahnsteig Richtung Porz sowie die Rückseite des Kiosk am Bahnsteig in Richtung Köln an. Die Änderungen sollen in enger Abstimmung mit den weiteren, an der Verschönerung des Marktplatzes beteiligten Ämtern erfolgen und sich in die Gesamtsituation harmonisch einfügen. Konkret sollen zum Beispiel die in der Planung befindlichen Veränderung der Taxistände sowie die Sanierung des Spielplatzes berücksichtigt werden. Ebenso soll in diesem Zuge die Ausstattung der Haltestelle Baumschulenweg geprüft werden. Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.	Sachstand 2014: Die Baumaßnahme zur Aufstellung von 242 Fahrradboxen an 21-S-Bahnhaltestellen wurde im Herbst 2013 abgeschlossen. Bei dieser Maßnahmen mussten aufgrund der Fördermodalitäten ausschließlich S-Bahnhaltestellen berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde hat die Verwaltung den Beschluss zur Prüfung anstehende Bike-and-Ride Ausbauprogramme aufgenommen. Zusätzlich sind zusätzlich weitere Fahrradabstellplätze vom Typ Haarnadeln vorgesehen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.03.2014	7.1.1	Demontage der Lichtsignalanlage Nachtigallenstraße / Bieselweg / Finkenweg und Ersatz durch eine alternative Betriebsform - aus der letzten Sitzung geschoben (ehemals 7.1.1)	<p>Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlage Nachtigallenstraße / Bieselweg / Finkenweg im Rahmen des Programms „Umsetzung alternativer Betriebsformen“ zu. Auf Grundlage dieses Konzeptes, das an der heutigen LSA-Querung der Nachtigallenstraße eine bauliche Einengung mit Zebra-streifen beinhaltet, beschließt die Bezirksvertretung Porz, mit der Erstellung der Ausführungsplanung zu beginnen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit den Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) beschlossen.</p>	Sachstand 2014: Die Maßnahme ist in Bearbeitung.
11.03.2014	6.1.7	Antrag der CDU-Fraktion: Dringende Instandsetzung des Parkplatzes Poller Damm	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Parkplatz am Poller Damm unverzüglich instand zu setzen. Die Schlaglöcher sind zu beseitigen und es ist für eine ordnungsgemäße Entwässerung zu sorgen. Unter Einbeziehung der Anregungen der AG Inklusion (An Behindertengerechte Parkplätze denken (entsprechende Beleuchtung und Positionierung). Zugänglichkeit des Parkplatzes für Rollator- Rollstuhlfahrer einplanen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	Sachstand 2014: Vor Instandsetzung des Parkplatzes ist eine Planung erforderlich, um höhenmäßig für eine ausreichende Entwässerung zu sorgen. Die Maßnahme wird in das Planungsprogramm aufgenommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.03.2014	6.1.12	Antrag der SPD-Fraktion: Radverkehr auf der Kölner Straße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit des westlichen Fahrradweges auf der Kölner Straße bis zur Autobahn erhöht werden kann, z.B. durch Sanierung des Radweges.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In geänderter Form einstimmig bei Abwesenheit von Frau Ogiermann beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Bezüglich des angesprochenen Radweges hat es bereits am 18.06.2014 einen Ortstermin mit der Regionalniederlassung Rhein-Berg sowie der Stadt Köln gegeben. Die Radweg-Sanierung müsste priorisiert werden, aufgrund der knappen Mittel jedoch existieren im Gebiet der Regionalniederlassung Rhein-Berg Sanierungen, die vordringlicher sind. Eine Sanierung ist auch für 2015 nicht geplant.</p>
11.03.2014	6.1.13	Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion: Treppenabgänge entlang des Rheinuferes in Porz-Mitte	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die maroden und für die Öffentlichkeit gesperrten Treppenabgänge entlang des Rheinuferes in Porz-Mitte schnellstmöglich zu sanieren. Hierfür ist zur nächsten Sitzung am 01.04.2014 eine Prioritätenliste mit Zeitschiene vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in Abwesenheit von Frau Ogiermann und Frau Wilden beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Sanierung der Treppenabgänge entlang des Rheinuferes in Porz-Mitte bedarf einer umfangreichen Planung. Eine Liste der sanierungsbedürftigen Rheinuferabgänge vom Leinpfad in Porz einschließlich der geschätzten Kosten wurde den Fraktionsvorsitzenden und dem Bezirksbürgermeister am 11. 3. 2013 zur weiteren Beratung in der Bezirksvertretung übergeben. Aufgrund der beschränkten Finanzierungsmittel können die Abgänge nur sukzessive saniert werden. Über die grundsätzliche Notwendigkeit der Erhaltung bzw. der gegebenenfalls barrierefreien Erneuerung der Abgänge und der Priorisierung erwartet die Verwaltung die Entscheidung durch die Bezirksvertretung Porz. Aufgrund der vorhandenen offenen Arbeitsaufträge aus der Politik in Verbindung mit den vorhandenen Personalressourcen ist eine kurzfristige Abarbeitung jedoch nicht möglich.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.03.2014	6.1.14	Antrag der CDU-Fraktion: Verkehrsberuhigung in der Dortmunder Straße in Porz-Eil	<p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung zu prüfen, welche geeigneten Maßnahmen eine Verkehrsberuhigung in der Dortmunder Straße in Porz-Eil erzielen würden. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob die Einrichtung von alternierendem Parken sinnvoll erscheint. Die Verwaltung wird gebeten, die Anzahl der wegfallenden Parkplätze durch diese Maßnahmen mitzuteilen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Abwesenheit von Frau Ogiermann und Frau Wilden beschlossen.</p>	Sachstand 2014: Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.
11.03.2014	6.1.16	Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion: Car Sharing Porz	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung aus Anlass des Rückzugs eines Car-Sharing Anbieters aus dem Stadtbezirk Porz, im Dialog mit den Carsharing-Anbietern auf ein flächendeckendes Carsharing-Angebot hinzuwirken und die dafür eventuell erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Dabei sind ggf. auch Pläne und Überlegungen stadtnaher Unternehmen wie der KVB mit einzubeziehen. Gerade auch in den Wohnlagen außerhalb der Kölner Innenstadt, wie z.B. im Stadtbezirk Porz, haben sich viele Bürgerinnen und Bürger entschlossen, auf einen eigenen PKW oder das sog. „Zweitauto“ zu verzichten und somit den Straßenraum zu entlasten. Dauerhaft ist dies aber nur möglich, wenn entsprechende Maßnahmen zur Ausweitung von Carsharing ergriffen werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen bei Abwesenheit von Frau Ogiermann und Frau Wilden.</p>	Sachstand 2014: Car2go hat auf Anfrage der Verwaltung mitgeteilt, dass sie das Car-Sharing in Porz nicht kurzfristig wieder aufnehmen wird.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.14	Einrichtung einer Einbahnstraße und von „Elterntaxi“-Haltestellen vor der Gemeinschaftsgrundschule Friedrich List in Gremberghoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung aus aktuellem Anlass, zur Entschärfung der chaotischen Verkehrssituation und zur Schulwegsicherung die Breitenbachstraße bis zur Teutonenstraße als Einbahnstraße einzurichten. Gleichzeitig sollen 5 PKW-Stellplätze in der Breitenbachstraße in der Höhe des Drängelgitter vor dem Haupteingang der GGS, zeitlich begrenzt von 7:30 Uhr – 16:30 Uhr, als eine Zone mit eingeschränkten Halteverbot ausgewiesen werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Bezirksvertretung hat die Einrichtung der Einbahnstraße beschlossen. Aufgrund personeller Engpässe konnte dieser Beschluss in der Örtlichkeit noch nicht umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für das 1. Quartal 2015 geplant.</p> <p>Am Nebeneingang der GGS Friedrich List in der Teutonenstraße sind bereits zwei Bereiche mit eingeschränktem Haltverbot zwischen 7 – 17:30 beschildert. Dies ist ausreichend, eine weitere Zone in der Breitenbachstraße selbst ist nicht erforderlich.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.13	Antrag der SPD-Fraktion: Verkehrssituation im Bereich Viehtrift in Porz-Lind	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation im Bereich der Viehtrift in Porz Lind zu optimieren und zu entzerren.</p> <p>Als Ortsdurchgangsstraße ist die Viehtrift hoch frequentiert, zumal diese von zwei KVB-Linien im Begegnungsverkehr und vielem Beschäftigtem der Bundeswehr als Arbeitsweg genutzt wird. Insbesondere im Abschnitt zwischen Linder Weg und Linder Mauspfad kommt es immer wieder zu teilweise erheblichen Behinderungen, da aufgrund der parkenden Fahrzeuge die Busse sich nicht begegnen können und ein Zurücksetzen aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen ist.</p> <p>Im Rahmen eines Ortstermins, an dem neben der Verwaltung zwingend auch die KVB teilnehmen muss, sollte insbesondere die derzeitige Position der Haltestellen Linder Weg sowie die Anordnung der Parkplätze kritisch geprüft und ggf. neu geordnet werden.</p> <p>Zusätzlich sollen auch Möglichkeiten geprüft werden, im Dialog mit den Grundstückeigentümern zusätzlichen Parkraum auf privatem Gelände entstehen zu lassen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Das alternierende Parken im öffentlichen Straßenland wurde gemäß einem Beschluss der Bezirksvertretung Porz umgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.9	Antrag der SPD-Fraktion: Parksituation im Bereich Guntherstraße in Wahnheide	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Parksituation im Bereich Gunterstraße zu prüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sowohl dem Wunsch der Anwohner nach Parkraum als auch der Notwendigkeit, die Fahrbahn sicher nutzen zu können, Rechnung trägt.</p> <p>Insbesondere ist nach alternativen Parkmöglichkeiten für die Klein-LKW zu suchen und anschließend entsprechende Parkregelungen zu treffen.</p> <p>Zudem sollen regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen auf der Gunterstraße, insbesondere im Endlauf vor der Kreuzung Heidestraße erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Einstimmig beschlossen. Herr Lemke (FDP) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p>	<p>Sachstand 2014:</p> <p>Aufgrund der örtlichen Situation lässt sich das Parken nicht mit kleinen, zeitnahen und kostengünstigen Mitteln regeln. Hier ist eine vollständige Umgestaltung erforderlich, die eine Kostenbeteiligung der Anlieger mit sich bringt. Die Maßnahme wird in das Planungsprogramm aufgenommen und in Abhängigkeit der personellen Möglichkeiten und der Prioritäten bearbeitet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.8	Antrag der CDU-Fraktion: Wildes Parken auf dem Gehweg an der Kreuzungsecke Frankfurter Straße/ Mozartstraße in Porz-Eil	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das „Wilde Parken“ auf dem Gehweg an der Kreuzungsecke Frankfurter Straße, Mozartstraße in Porz-Eil zu unterbinden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Nach Verwaltungsvortrag des Amtes für Straßen- und Verkehrstechnik einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Nach den §§ 39 Absatz 1 und 45 Absatz 9 StVO dürfen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (z. B. Poller) nur dort angeordnet werden, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen, die lediglich gesetzliche Regelungen wiederholen oder verdeutlichen, dürfen nicht angeordnet werden.</p> <p>Nach § 12 Abs. 4 StVO ist zum Parken und Halten an den rechten Fahrbahnrand heranzufahren. Hieraus ergibt sich das Verbot, auf dem Gehweg zu parken. Es handelt sich hier um ein Überwachungsproblem, die Überwachung des ruhenden Verkehrs erfolgt durch das entsprechende Fachamt, eine Ahndung des Gehwegparkens von dort ist möglich. Sofern auf der hinter dem Gehweg liegenden Fläche geparkt wird, liegt keine Verkehrsbeeinträchtigung vor.</p> <p>Die Verkehrsüberwachung wurde informiert und gebeten, eine verstärkte Überwachung mit Ahndung der Verstöße vor zu nehmen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.7	Antrag der SPD-Fraktion: Parksituation im Bereich Barbarastraße/Artilleriestraße in Wahnheide	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Parksituation im Bereich Barbarastraße/Artilleriestraße zu prüfen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sowohl dem Wunsch der Anwohner nach Parkraum als auch der Notwendigkeit, alle Gebäude in dem Areal für Feuerwehr und Rettungsdienst erreichbar zu halten, Rechnung trägt. Auch die Bedürfnisse von Fußgängern, insbesondere mit Fortbewegungshilfen (Rollstuhl, Rollator etc.) und Kinderwagen, sind dabei zu berücksichtigen. Dabei sollen auch Möglichkeiten geprüft werden, im Dialog mit den Grundstückeigentümern zusätzlichen Parkraum auf privatem Gelände entstehen zu lassen.</p> <p>Die Lösungsvorschläge sollen mit der Bezirksvertretung Porz im Rahmen eines Ortstermins zu erörtert werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der Grünen einstimmig beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Die Verwaltung hat den Beschluss in das Arbeitsprogramm aufgenommen und wird ihn in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten und gegebenen Prioritäten bearbeiten. Für die Einrichtung von zusätzlichem Parkraum auf privaten Grundstücken ist das Fachamt nicht zuständig. Hier müssen sich die Mieter an die Eigentümer wenden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.3	Antrag der FDP-Fraktion: Beleuchtung des Fußgänger- und Fahrradweges Mühlenweg zwischen Hermann-Löns-Straße und dem Schulzentrum Wahn (aus der letzten Sitzung geschoben, war dort TOP 6.1.6)	<p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz möge beschließen: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den von vielen Anwohnern insbesondere auch Schülerinnen und Schüler aus Porz-Urbach, Elsdorf und Grengel genutzten Fuß- und Fahrradweg zwischen Hermann-Löns-Straße und dem Schulzentrum Wahn mit einer Beleuchtungsanlage auszustatten, die es erlaubt, diesen Weg auch in der Dunkelheit gefahrlos zu nutzen.</p> <p>Die Antragstellerin übernimmt folgende Ergänzungen: Ergänzung aus dem Änderungsantrag der SPD: Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt: Dafür wird die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Straßenabschnitt als öffentliche Straße zu widmen. Damit die umliegende Fauna nicht zu sehr beeinträchtigt wird, soll die Beleuchtung zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr ausgeschaltet werden. Ergänzung von den Grünen: Dabei ist zu prüfen, ob die Beleuchtung mittels Solarleuchten erstellt werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen. Frau Wilden hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p> <p>Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 6.1.3 - Beleuchtung des Fuß-gänger- und Fahrradweges Mühlenweg AN/0581/2014 Beschluss:</p>	<p>Sachstand 2014: Im Hinblick auf die Möglichkeit, den Mühlenweg mit Beleuchtungsanlagen auszustatten, hat ein Ortstermin am 18.02.2014 stattgefunden. Hierbei fiel auf, dass dieser Weg innerhalb des Naturschutzgebietes verläuft und eine Prüfung durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt notwendig ist. Mit Stellungnahme vom 02.04.2014 sieht das Umwelt- und Verbraucherschutzamt keine Genehmigungsfähigkeit, zumal naturschutzverträglichere Alternativen – wie eine Ergänzung der Beleuchtung auf der Frankfurter Straße – vorab zu prüfen sind. Auch eine zeitliche Begrenzung der Beleuchtung lässt zum jetzigen Zeitpunkt keine andere Entscheidung zu. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgt die Prüfung der Alternative.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
--------------	------------	----------------	------------------	------------------

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:
Dafür wird die Verwaltung beauftragt, den entsprechenden Straßenabschnitt als öffentliche Straße zu widmen.
Damit die umliegende Fauna nicht zu sehr beeinträchtigt wird, soll die Beleuchtung zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr ausgeschaltet werden.

Abstimmungsergebnis:
Die Antragstellerin übernimmt die Änderungen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.6	Antrag der FDP-Fraktion: Einrichtung von befristeten Verkehrslenkungssystemen für die u. aufgeführten Abschnitte durch Baustellenbeschilderungen und –Markierungen	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, sich beim zuständigen Baulastträger dafür einzusetzen, zu prüfen, ob durch befristete Verkehrslenkungssysteme in Form von Baustellen-Beschilderungen in folgenden Abschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Zubringer A3 auf die Autobahn A59 in Fahrtrichtung Bonn zwischen Tankstelle Schloss Röttgen und Dreieck Flughafen •Von Dreieck Flughafen A59 in Fahrtrichtung Bonn bis Ausfahrt Porz Wahn •A59 von Ausfahrt Porz Gremberghoven in Fahrtrichtung Köln-City bis Dreieck Gremberg A4 (östlicher Zubringerstraße) Hier kommt es vor allem morgens und in den Nachmittagsstunden zu großen Rückstaus zur Abbiegung auf die A4 •A 4 In Fahrtrichtung Aachen zwischen Dreieck Gremberg und Ausfahrt Köln-Poll <p>die Autobahnabschnitte von 2 auf 3 Spuren durch Verkehrslenkungssysteme befristet ausgeweitet werden können. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen dann entsprechend angepasst werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>Sachstand 2014: Der Beschluss wurde seitens der Verwaltung an die Bezirksregierung Köln weitergeleitet. Von dort wurde eine Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und dem Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen zugesagt. Sobald aussagekräftige Ergebnisse vorliegen, wird die Bezirksvertretung Porz informiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.04.2014	6.1.5	Antrag der CDU-Fraktion: Optimierung der Ampelschaltung im Bereich der Kreuzung Hauptstraße- Ernst Mühlendyk Straße	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Ampelschaltung im Bereich der Kreuzung Hauptstraße-Ernst Mühlendyk Straße, v.a. in den Hauptverkehrszeiten, zu optimieren im Sinne eines Planungsauftrages. Das Ergebnis der Planung ist der Bezirksvertretung Porz in einer ihrer nächsten Sitzungen vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.	Sachstand 2014: Seitens der Verwaltung wird geprüft, in wie weit eine Optimierung der Ampelschaltung an der Ernst-Mühlendyk-Straße sowie der benachbarten Ampelanlagen möglich ist.